



in Zusammenarbeit mit:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Global Compact
Network
Switzerland & Liechtenstein

Menschenrechtliche Sorgfalt – Wie Starten?

Webinar für die Handelsbranche

focusright GmbH mit Handelsverband.Swiss

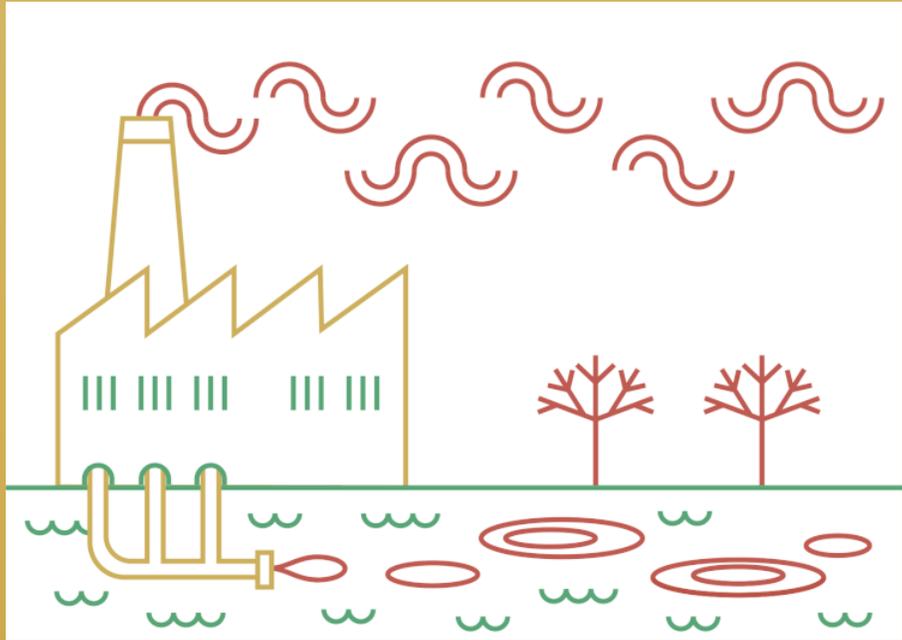
Online, 6. April 2022

im Rahmen des Nationalen Aktionsplans
Wirtschaft & Menschenrechte

MENSCHENRECHTLICHE SORGFALTSPRÜFUNG

Worin besteht sie?

WAS IST MENSCHENRECHTLICHE SORGFALT?



Ziel der menschenrechtlichen Sorgfalt ist es, **negative Auswirkungen** auf Mensch und Umwelt zu **vermeiden**, die durch das Unternehmen selbst oder durch Akteure der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette verursacht werden.

INTERNATIONALE STANDARDS ALS NORM

«Protect, respect, remedy» - UN Leitprinzipien Wirtschaft & Menschenrechte

Staatliche Pflicht
zum Schutz der
Menschenrechte

**Unternehmerische
Verantwortung**
zur Achtung der
Menschenrechte

Zugang zu **Abhilfe**



Schweiz: Nationaler Aktionsplan
Wirtschaft & Menschenrechte



<https://www.nap-bhr.admin.ch/napbhr/en/home.html>

KERNELEMENTE MENSCHENRECHTLICHER SORGFALT

Gemäss OECD Leitsätze &
VN-Leitprinzipien

Beschwerdemechanismus & Abhilfe

Was braucht es für einen effektiven
Beschwerdemechanismus? Wie kann
ein Unternehmen diesen nutzen, um
frühzeitig menschenrechtliche
Auswirkungen zu erkennen?

Monitoring & Kommunikation

Wie überprüft ein Unternehmen
die Wirksamkeit seiner
Massnahmen?
Wie kommuniziert es transparent
über seine Auswirkungen und
den Umgang damit?

Wie bringt ein Unternehmen
glaubwürdig zum Ausdruck, dass es
seiner Verantwortung für die
Achtung der Menschenrechte
nachkommt?

Grundsaterklärung

Risiko- & Wirkungsanalyse

Wie ermittelt ein Unternehmen
potenzielle & tatsächliche
Auswirkungen seines Handelns auf
die Menschenrechte?

Massnahmen

Wie identifiziert & implementiert ein
Unternehmen effektive,
risikobasierte Massnahmen zur
Beendigung, Verhinderung &
Abschwächung negativer
Auswirkungen?

Einbettung

Wie integriert ein Unternehmen die
menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung in
existierende Geschäftsabläufe?



STEIGENDE GESETZLICHE ANFORDERUNGEN IN DER SCHWEIZ: KVI-GEGENVORSCHLAG & VSOTR



Neue Pflichten für Unternehmen in drei Themenbereichen, in Kraft seit 1. Januar 2022.
Pflichten kommen im Geschäftsjahr 2023 erstmals zur Anwendung, erste Berichte werden 2024 veröffentlicht.

NICHT-FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Berichterstattungspflicht über nicht-finanzielle Belange in den Bereichen
**Umwelt, Soziales, Arbeit,
Menschenrechte und Korruption.**

KINDERARBEIT

Sorgfalts- und
Berichterstattungspflichten für
Unternehmen, bei denen ein
«begründeter Verdacht» besteht,
dass ihre Produkte und
Dienstleistungen unter **Einsatz von
Kinderarbeit** hergestellt oder
erbracht wurden.

KONFLIKTMINERALIEN

Sorgfalts- und
Berichterstattungspflichten für
Unternehmen, die Zinn, Tantal,
Wolfram oder Gold enthaltende
**Mineralien & Metalle aus Konflikt-
und Hochrisikogebieten** in die
Schweiz importieren oder in der
Schweiz bearbeiten.

SANKTIONSMECHANISMEN

Bei Verletzung der Berichtspflicht über nichtfinanzielle Informationen sowie über die Konfliktmineralien und Kinderarbeit droht eine Busse von bis zu CHF 100'000.-.

HANDELSBRANCHE

Menschenrechtliche Risikoanalyse

RISIKOANALYSE



Um was geht es?

Alle tatsächlichen oder potenziellen nachteiligen menschenrechtlichen **Auswirkungen ermitteln und bewerten**, an denen das Unternehmen durch die eigene Tätigkeit oder durch seine Geschäftsbeziehungen beteiligt ist.

Grundlegende Anforderungen:

- Berücksichtigung aller Menschenrechte
- Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette
- Berücksichtigung aller potenziell Betroffenen
- Konsultation von Expert:innen
- Priorisierung von Risiken
- Regelmässige Wiederholung

Schrittweise Umsetzung



SWISS TEXTILE AG*



Chief Executive Officer

Profil

Firmenname	Swiss Textile AG*
Gründung	1931
Anzahl Mitarbeiter in CH	320
Hauptsitz	Schweiz

Firmenbeschreibung

- Mittelständische Schweizerische Textilfirma
- Design und Verkauf von Baumwoll-Shirts
- Verkauf über den Onlineshop und 5 eigene Filialen in der Schweiz (B2C) sowie Firmenkunden (B2B) in Deutschland, Frankreich und Österreich
- Keine eigenen Fabriken, Produktion und Einkauf von Produkten hauptsächlich in Indien, Bangladesch und in der Türkei

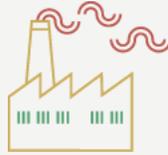
*Fiktives Unternehmensbeispiel

1) DARSTELLUNG WERTSCHÖPFUNGSKETTE



LANDWIRTSCHAFT & ANBAU

Saatgutproduktion, Anbau und Ernte von Baumwolle, v.a. in Indien, China, Brasilien, Usbekistan und Länder in Subsahara - Afrika



VERARBEITUNG

Weiterarbeitung von Baumwolle in Textilfabriken in Bangladesch, Pakistan, China, Türkei, Indien und Vietnam (Produktion von Garnen & Stoffen, Veredelung und Nähen)



TRANSPORT & AGENTEN

Transport der Waren in die Distributionscenter und Filialen (Schiff und LKW)



HANDEL

Verkauf der Waren online und in Filialen in Europa



GEBRAUCH

Nutzung der Waren durch Konsumenten (tragen, waschen)



END OF LIFE

Wiederverwertung, Recycling oder Verbrennung der Waren

2) RISIKO-IDENTIFIZIERUNG ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE



LANDWIRTSCHAFT & ANBAU



Occupational H&S



Working hours



Freedom of association



Forced labour



Discrimination



Fair wages



Child labour



Environmental impact

VERARBEITUNG



Occupational H&S



Working hours



Freedom of association



Forced labour



Discrimination



Fair wages



Child labour



Environmental impact

TRANSPORT & AGENTEN



Occupational H&S



Working hours



Freedom of association



Forced labour



Discrimination



Fair wages



Environmental impact

HANDEL



Occupational H&S



Working hours



Freedom of association



Discrimination



Fair wages

GEBRAUCH



Environmental impact

END OF LIFE



Occupational H&S



Working hours



Freedom of association



Forced labour



Discrimination



Fair wages



Child labour

3) RISIKO-PRIORISIERUNG AUFGRUND SCHWEREGRAD & EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT



Elements of the textile value chain	Agricultural production	Processing	Transport & agents	Retail	Consumption	End of life
Human rights & Environmental impact						
Forced labour	Hoch	Hoch	Hoch	Tief	Tief	Mittel
Living wages	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Mittel
Discrimination, incl. sexual harassment & sexual violence at work	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel	Tief	Mittel
Working hours	Mittel	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Mittel
Environmental impact (e.g. water pollution, pesticides, CO2 emissions)	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Mittel	Mittel
Freedom of association & right to collective bargaining	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel	Tief	Mittel
Health & safety (e.g. at work, product safety)	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Tief	Mittel

Bestimmung des Schweregrades* basierend auf:

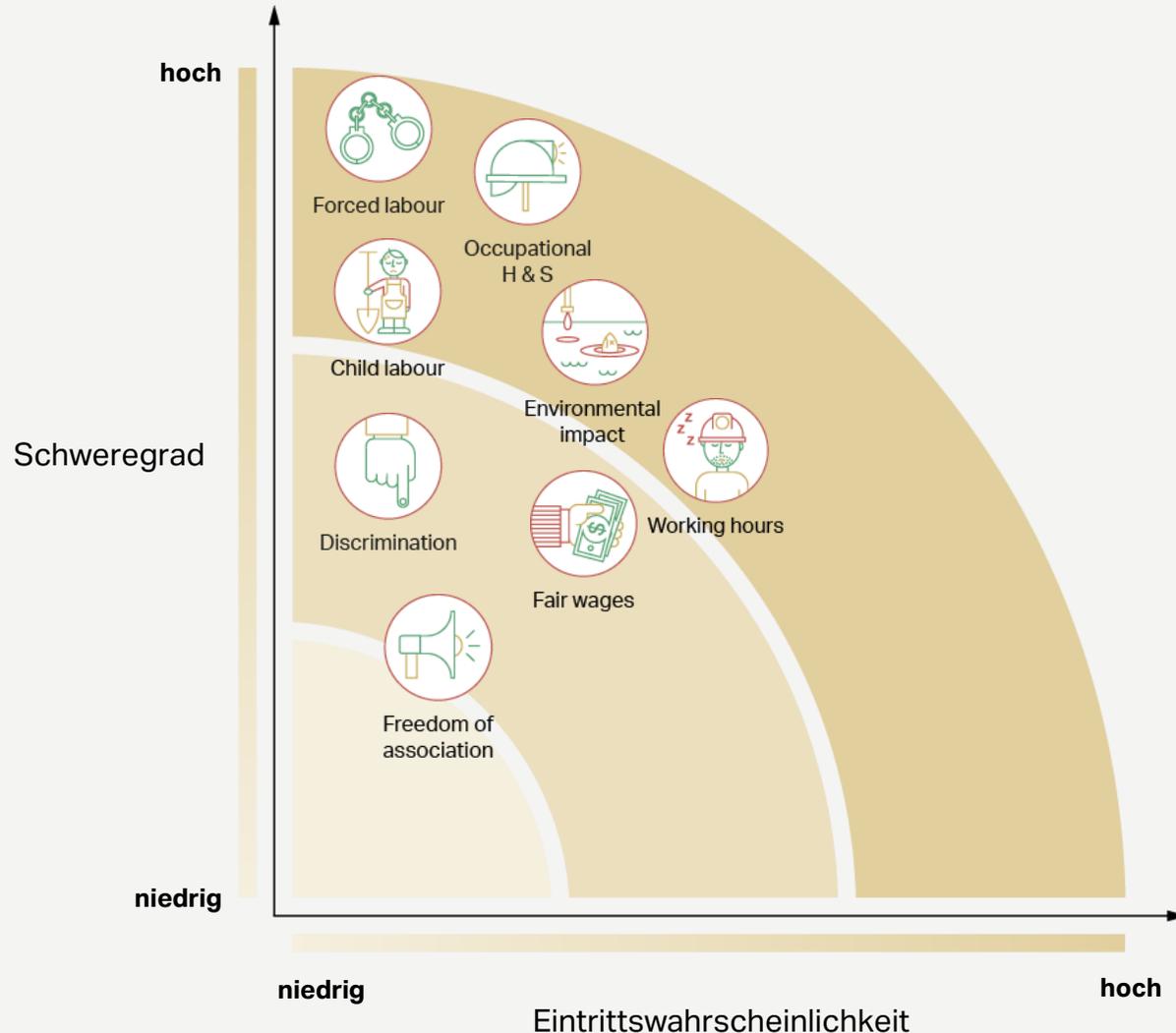
Ausmass « scale »	Ausmass der Auswirkung auf die Menschenrechte → Wie stark wird ein Menschenrecht verletzt/eingeschränkt?
Umfang « scope »	Anzahl betroffener Personen → Wie viele Personen sind betroffen?
Wiedergutmachtung « remediability »	→ Kann die Auswirkung rückgängig gemacht werden? In welcher Zeit?

**Der Schweregrad hat bei der Bewertung grundsätzlich Vorrang gegenüber der Wahrscheinlichkeit.*

Schweregrad:

Hoch
 Mittel
 Tief

3) RISIKO-PRIORISIERUNG AUFGRUND SCHWEREGRAD & EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT



Identifikation der schwerwiegendsten Themen («salient issues»)

Bestimmung des Schweregrades* basierend auf:

Ausmass « scale »	Ausmass der Auswirkung auf die Menschenrechte → Wie stark wird ein Menschenrecht verletzt/eingeschränkt?
Umfang « scope »	Anzahl betroffener Personen → Wie viele Personen sind betroffen?
Wiedergutmachtung « remediability »	→ Kann die Auswirkung rückgängig gemacht werden? In welcher Zeit?

Bestimmung der Eintrittswahrscheinlichkeit:

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine (potenzielle) Auswirkung eintritt, kann auf vielfältige Weise beschrieben werden:

- allgemeine Begriffe (z. B. sehr wahrscheinlich, wahrscheinlich),
- mathematisch (z. B. 10 zu 100, 10 %)
- Häufigkeit über einen bestimmten Zeitraum (z. B. einmal alle drei Jahre)

**Der Schweregrad hat bei der Bewertung grundsätzlich Vorrang.*

MENSCHENRECHTLICHE SORGFALT

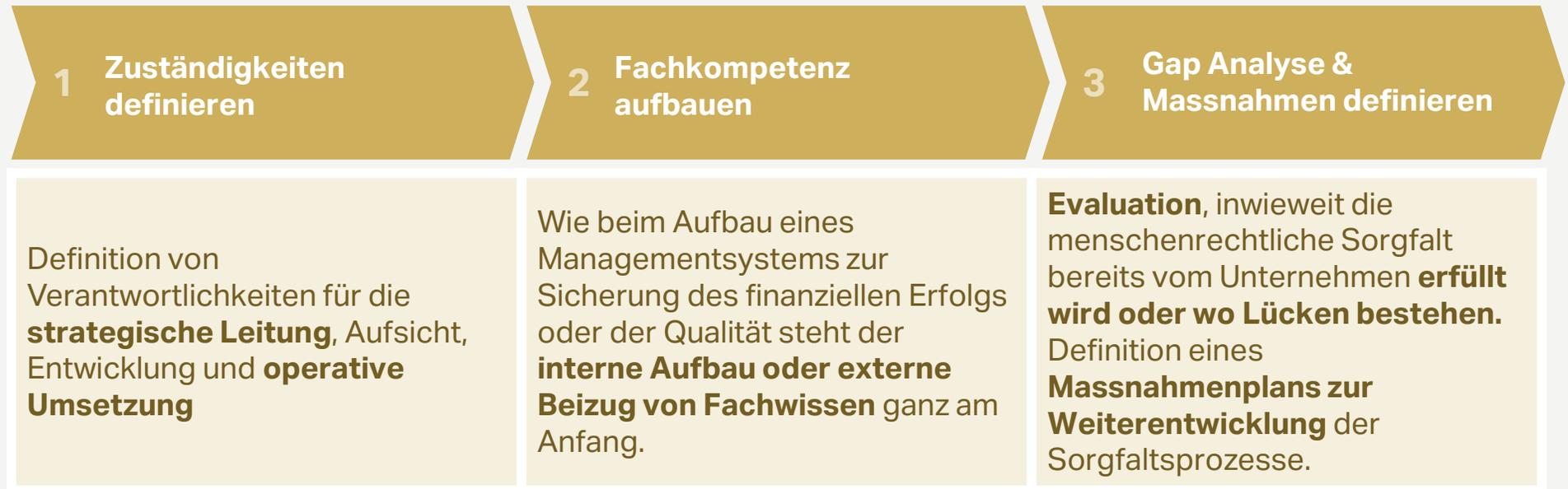
Wie starten?

ERSTE SCHRITTE – WIE STARTEN?

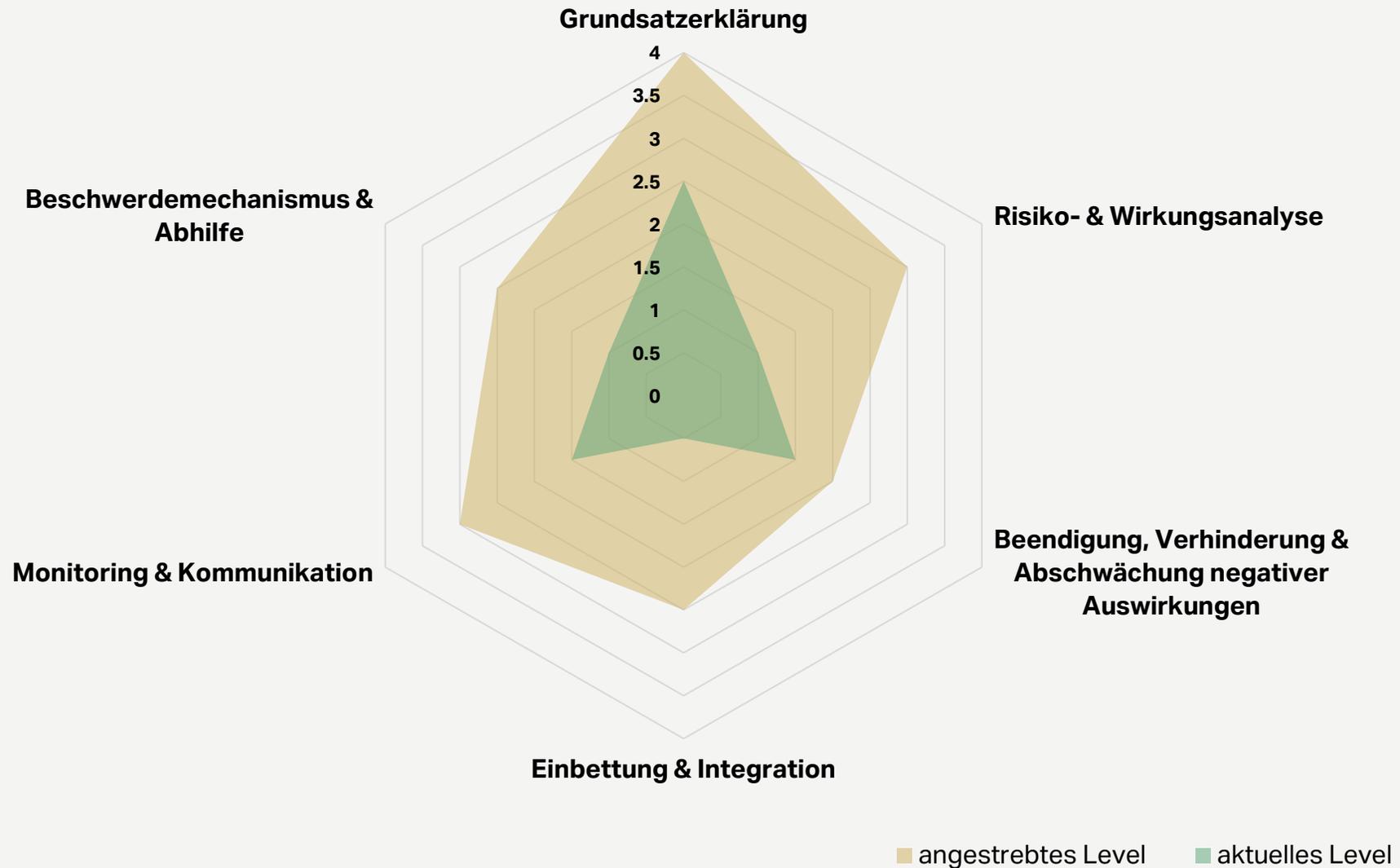
Empfohlener Ansatz:

Unternehmen auf steigende Stakeholder-Anforderungen sowie aktuelle und künftige (gesetzliche) Entwicklungen vorbereiten

- Internationale Standards als **Bezugsrahmen** für die Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfalt
- Bei direkter Betroffenheit von Gesetzen: Wo erforderlich, zusätzliche bzw. detailliertere gesetzliche Anforderungen berücksichtigen



GAP-ANALYSE: UMSETZUNG DER SORGFALTSPRÜFUNG



MENSCHENRECHTLICHE SORGFALTSPRÜFUNG - HINWEISE FÜR KMU

Besonderheiten & Empfehlungen

Grundsatz: Verantwortung für den Respekt der Menschenrechte betrifft alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Grösse – besonders schwerwiegende Auswirkungen verlangen umfassende Massnahmen, auch von KMU

- Sorgfaltsprozesse müssen der Grösse und den Umständen des Unternehmens angepasst sein
- **Auf Bestehendes aufbauen:**
 - Verantwortlichkeit bestehenden Mitarbeitern mit verwandter Expertise übertragen (z.B. HR, Qualitätssicherung, Nachhaltigkeit etc.)
 - Existierende Prozesse und Reglemente identifizieren, um Menschenrechte darin zu integrieren
- **Ressourcen bündeln** und Erfahrungen mit ähnlichen Unternehmen austauschen - wichtige Rolle der Verbände
- **Learning by doing**, wichtigste Risiken priorisieren und Sorgfaltsprüfung Schritt für Schritt verbessern

NACHHALTIGER
ERFOLG DANK
VERANTWORTLICHER
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Menschenrechtliche Sorgfalt
von Schweizer KMUs

Leitfaden für MultiplikatorInnen

MENSCHENRECHTLICHE
SORGFALT – RELEVANZ UND
HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN
FÜR KMU

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

GLOBAL COMPACT
Global Compact
Network Switzerland

GLOBAL COMPACT
Netzwerk Deutschland

twentyfifty

IHK
Industrie- und Handelskammer

KMU-Broschüre SECO & Global
Compact Network Schweiz

ZUSAMMENFASSUNG

Das Ziel der menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung ist es, negative Auswirkungen auf die Menschenrechte zu vermeiden, die vom Unternehmen direkt oder indirekt verursacht werden.

Das Verfahren zur Wahrnehmung der menschenrechtlichen Sorgfalt soll...

- ans Unternehmen **angepasst** sein (Grösse, Risikodisposition, Geschäftstätigkeit, operatives Umfeld etc.)
- **kontinuierliche Verbesserung** erlauben: klein beginnen und Schritt für Schritt verbessern

Unternehmen sollten also...

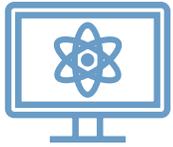
- eine **Grundsatzklärung** verabschieden und deren Umsetzung in operative Prozesse integrieren;
- menschenrechtliche Risiken für potenziell betroffene Personen **identifizieren, evaluieren und priorisieren**;
- sich stets so verhalten, dass sie weder direkt noch indirekt mit Menschenrechtsverletzungen **in Verbindung gebracht** werden (Präventivmassnahmen).
- Treten doch Menschenrechtsverletzungen auf, müssen Unternehmen **Zugang zu Wiedergutmachung** ermöglichen.

Angebote des UN Global Compact im Bereich Menschenrechte und Arbeitsnormen



Live Sessions

- Webinar series on: Impact of Human Rights Due Diligence regulations on companies based in Switzerland and Liechtenstein ([Link & Registrierung](#))
- Human Rights Due Diligence Peer Learning & Networking Group ([Link & Registrierung](#))



E-Learnings

- Business and Human Rights: How Companies Can Operationalize the UN Guiding Principles ([Link](#))
- How Procurement Decisions can Advance Decent Work in Supply Chains ([Link](#))
- Improving wages to advance decent work in global supply chains ([Link](#))



Publikationen

- 5 Schritte zum Management der menschenrechtlichen Auswirkungen Ihres Unternehmens ([Link](#))
- Auswahl an weiteren UN Global Compact Publikationen ([Link](#))



Tools

- Nachhaltigkeit im Einkauf: Toolkit für menschenwürdige Arbeit ([Link](#))
- Menschenrechtliche Sorgfalt Info und Analyse Portal ([Link](#))

Mehr Informationen auf globalcompact.ch

Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme an: alice.harbach@globalcompact.ch

Mehr E-Learnings auf:



Academy



Global Compact
Network
Switzerland & Liechtenstein

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN & ANGEBOTE

Webinare

- Aufnahme „Einführung in die menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung“ (90 min) ([Link](#))
- Mittwoch, 6. April: «Human Rights Due Diligence in conflict-affected areas with focus on the current situation in Russia and Ukraine» ([Link zur Anmeldung](#))

Evaluation der heutigen Veranstaltung

Umfrage (2-4 min) – vielen Dank für Ihre Teilnahme:

<https://focusright.typeform.com/to/SUUHWqpB>

HRDD Peer Learning & Networking Group

Ziele:

- Privatsektor-Fachleute vernetzen, welche an ähnlichen Themen der menschenrechtlichen Sorgfalt arbeiten
- Den informellen Austausch zu Fragen, Learnings und Herausforderungen stärken
- Einen Ausgangspunkt schaffen, um bilaterale Kontakte zu knüpfen und so das peer-learning zu fördern

Format: Virtuelle Treffen über Mittag (45 min)
ca. alle drei Monate

Weitere Informationen & Anmeldung unter:
www.globalcompact.ch/hrdd-peer-learning-and-networking-group

Q&A

VIELEN DANK!

**focus
right**

In Zusammenarbeit mit:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Global Compact
Network
Switzerland & Liechtenstein

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft & Menschenrechte

ÜBER FOCUSRIGHT

focusright unterstützt Unternehmen dabei, Menschenrechtsrisiken und deren Auswirkungen in ihren Betrieben und Wertschöpfungsketten zu identifizieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.

Mit folgenden massgeschneiderten Dienstleistungen beraten und unterstützen wir Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Sorgfaltsprüfung und der Wahrnehmung ihrer Unternehmensverantwortung:

